

Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.

Beitrag von „unter uns“ vom 8. Dezember 2014 11:59

Zitat von Meike.

Was kann man machen? Ich denke, Bildung ist wichtig, reicht aber nicht. Angebote für die Eltern in jedem Stadtteil, vor allem die Mütter. Besondere Förderung und Stärkung muslimischer Mädchen. Verpflichtende Sprachkurse, die auch Werte zum Inhalt haben, für die Neuankömmlinge. Kindergartenpflicht, zumindest ein Jahr. Ausstattung der Schulen wie in Finnland, so dass, wenn möglich, kein Kind ohne Abschluss nach Hause geht. Klare Signale gegen Rechts, klares Willkommen an die Muslime, aber auch klare Signale gegen Abschottung, Salafisten, Radikale und alle, die versuchen, Frauen hier im Land an irgendwas zu hindern. Und diese Signale müssen vor allem von der muslimischen Gemeinde kommen, sowie die Signale gegen Rechts vor allem von uns kommen müssen.

Zitat von Meike.

Vielleicht hilft das was. Vielleicht.

Würde ich alles unterschreiben. Auch das "vielleicht".

Helfen könnte auf deutscher Seite noch die Erkenntnis, dass die 1950er/60er/70er/80er-Jahre vergangen sind. Die entsprechende Welt gibt es nicht mehr. Das gerontokratische Festklammern an den Bildern der eigenen Kindheit ist zwar verständlich, in einer Gesellschaft, die sich gerade rasch verändert, aber fatal. Resultat ist eine kraftmeiernde Hilflosigkeit, wie sie inzwischen auch in der Mitte der Gesellschaft zu finden ist.

(Vollmundig und doch unendlich hilflos z. B. auch wieder der aktuelle CSU-Beitrag zur Debatte...)